

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Altendorf, Haus Freihof

18.009

Objekt-Adresse: Churerstrasse 52, 8852 Altendorf



Einstufung: regional
Datierung: 1686
KTN / EGID: 144 / 248941
Koordinaten: 2705972.368 / 1227527.721
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: B -12765
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Der für einen Herrn Steinegger (möglicherweise den Cousin von Johann Michael Steinegger vom Engel (18.012) in der Seestadt) vermutlich im Zusammenhang mit einer Sust und dem Zoll 1676 von Baumeister Hans Joachim Schmid (Steinmetzzeichen) errichtete imposante Steinbau mit dem markanten Eingangsportal (Portal "wegen des zols" errichtet) bildet aufgrund seiner städtebaulich prägnanten Lage und der streng hierarchischen Anordnung der architektonischen Gestaltung sowie als einer der grössten Profanbauten des 17. Jahrhunderts in der March einen bedeutenden kulturellen, geschichtlichen und kunsthistorischen Zeugen für die Gegend.

Ausgenommen vom Schutzzumfang ist der südliche Anbau (Erschliessung) mit Pultdach.

Lage:

An Churerstrasse südlich der Bahnlinie und östlich des Ortszentrums von Altendorf in Richtung Lachen gelegen, unmittelbar neben der Hirschenbrücke (Robert Maillart).

Objektbeschreibung:

Der markante, giebelständig zur Strasse stehende, längsrechteckige Bau zeigt über einem Kellergeschoss drei Voll- und zwei Dachgeschosse, die von einem mächtigen, ziegelgedeckten Satteldach (neu gedeckt, traufseitige Gauben) gedeckt ist.

Die Fensteranordnung gliedert die Fassade in 3/3 bzw. 4/3 Achsen mit Doppelfenster und nachgotischen Profilen. An der strassenseitigen Giebelfassade markiert ein ebenfalls nachgotisch profiliertes, rundbogiges Hauptportal den Haupteingang. Darüber steht das Allianzwapen zwischen Hermenpilaster und Delphinen (ovales, quadriertes Allianzwapen: 1. und 4. Steinegger, 2. Diethelm, 3. Gugelberg, dazu Jahreszahl 1686 und Steinmetzzeichen). Der Haupteingang liegt erhöht und ist über eine zweiläufige Treppe mit neuem Treppengeländer erschlossen. Auf der südlichen Giebelseite in Richtung West ist ein Treppenhausanbau (1972/73) bis ins dritte Wohngeschoss mit Pultdach angefügt worden.

Im Innern befindet sich ein breiter Mittelgang in Firtsrichtung. Innenausstattung gemäss KDM bis auf eine Kassettendecke im zweiten Wohngeschoss nicht mehr vorhanden.

Im nördlichen Drittel befindet sich ein hoher kreuzgewölbter Keller.

Baugeschichte:

1686 erbaut (Baumeister Hans Joachim Schmid / Steinmetzzeichen) für einen Steinegger

Um 1864 Plan für Umbau in Lehrerseminar

Um 1900 Befensterung in OG reduziert (Originalform auf hist. Darstellungen erkennbar)

1972/1973 verschiedene Umbauten im Innern mit neue Raum- und Treppenanlage (südseitiger Anbau bis ins dritte Wohngeschoss mit Pultdach)

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA II: 1989, S. 78 f.

- Archiv Bauamt Altendorf